

Von Norbert Wolfram

Grabplatten-Fund auf dem Kladower Friedhof



Am 19.04.2011 begannen auf dem Kladower Friedhof die Arbeiten an der neuen Rasenbegräbnisstätte. Im Rahmen der ersten Arbeitsschritte wurden auf der Fläche zwischen Ostgiebel der Kirche und Friedhofsmauer die Grassoden durch die beauftragte Firma Christian Maltzahn aus Schwerin mit einem Minibagger entfernt. Hierbei wurde eine interessante Entdeckung gemacht: Gefunden wurde eine alte Grabplatte aus dem Jahre 1857.

Die Platte lag ca. 3 m von der Tür des Kirchenostgiebels entfernt.

Einen Tag später wurde –rechts danebenliegend– eine 2. Grabplatte ausgegraben. Leider ist diese Platte mittig zerbrochen. Sie war von der am Kopfende stehenden (Trauer-) Esche überwachsen worden.

Pastor Martin Krämer sagte, dass es in der damaligen Zeit üblich war, Grabsteine in liegender Form direkt auf die Grabstelle zu legen. Die stehende Variante –so wie heute üblich– kam erst später auf.

Inschrift der zuerst gefundenen Grabplatte:

JLSABE KATHARINA FRIEDERIKE ANNA LASE
GEB HANSEN.
GEB. 2. OCTBR. 1795
GEST. 15. JUNY 1857.
RUHE SANFT IN FRIEDEN.

Wer war diese Frau Lase, die 61 ½ Jahre alt wurde?

Auskunft gibt das Buch von Gustav WILLGEROTH „Die Mecklenburg-Schwerinschen Pfarren seit dem dreißigjährigen Kriege“ Wismar, 1925.

Jlsabe Katharina Friederike Anna HANSEN wurde am 02. Oktober 1795 in Dargelütz (Kirchspiel Grebbin) geboren. Ihr Vater Christoph Levin HANSEN war der spätere Gutsbesitzer auf Vorbeck. Am 19. Nov. 1822 heiratete Jlsabe K.F.A. HANSEN den Pastor Andreas Friedrich LASE.

Inscription der 2. Grabplatte:

ANDREAS FRIEDRICH LASE
GEB. 18. MÄRZ 1790
GEST. 18. SEPT. 1849
FRIEDE SEINER ASCHE

Andreas Friedrich LASE war von 1822 bis 1848 Pastor in Kladow.

Er wurde am 18. März 1790 in Remlin bei Jördenstorf geboren und war Sohn eines Lehrers.

Pastor Lase wurde am 9. Juni 1841 suspendiert und am 19. Januar 1848 endgültig aus dem Pfarrdienst entlassen. Die Gründe der Suspendierung und späteren Entlassung sind derzeit (noch) nicht bekannt. Aber offensichtlich dauerte es 7 Jahre bis zur Klärung der Gründe der Suspendierung, die dann zur Entlassung führten. In dieser Zeit hatten die Pastoren aus Pinnow und Holzendorf die Kura inne.

Gestorben ist Pastor Lase am 18. Sep. 1849 in Ludwigslust.

